

Mitglieder: Hr. Leopold H. Spiro, Vorsitzender, Martin Emanuel, Cassirer, M. Moser, Schriftführer, Emil Ray, Dr. Med. Lemig, Dr. Max Cohen, S. Karpeles.

Verein von 1871, zur Vertheilung von Lebensmitteln. Der Zweck desselben ist, hiesige verarmte israelitische Arme mit Kartoffeln für den Winterbedarf zu versehen. Den Vorstand bilden 7 Damen und 3 Herren. Vorsitzende ist gegenwärtig Frau Sara Elias, Cassirerin: Frä. Margarethe Northheim, Deputirte sind die Herren L. H. Spiro, Gottfried Hildesheim und Louis Lefeld.

Verein, Der israelitische Wohlthätigkeits-, von 1856, wurde von jungen Leuten gegründet u. bezweckt, „arme bedürftige Israeliten“ zu unterstützen, u. werden die Beiträge seiner Mitglieder halbjährlich durch's Loos vertheilt. Der Vorstand besteht aus folgenden Hren.: Louis Lewin, J. J. Präses, Swan J. Mathiasen, Cassirer, Rudolph Levy, Secretair, Israel Meyer, M. J. Magnus, Julius Dessau, Eli Sohn, Joseph Bachrach, Assistenten; Vot. S. Salomon, Nühlenberg 5. Genannte Herren nehmen jederzeit Anmeldungen zum Eintritt neuer Mitglieder entgegen. Gaben u. Geschenke zum Besten des Vereins sind gefälligst an den Hrn. Cassirer zu richten.

Verein der Wundärzte, gestiftet am 7. März 1859. An der Spitze steht ein Vorstand, den ein Präses, Vicepräses, Schriftführer nebst Substituten, Cassirer u. Archivar bilden. Der Verein beschäftigt sich mit wissenschaftlich-chirurgischen Vorträgen, hält seine Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat, 7 Uhr Abends; diese Versammlungen werden in den „Hamburger Nachrichten“ angezeigt. Auswärtige Correspondenzen werden unter der Adresse des Wundarztes Hrn. A. Schuppe, Neßberg 37, erbeten.

Verein, Zahnärztlicher, gegründet den 3. Febr. 1857, hält in Bartels' Hotel, Poststr., am ersten Montage jeden Monats, Abends 8 Uhr, seine wissenschaftlichen Versammlungen. Besitzt eine Fachbibliothek u. einen betreffenden Lesezirkel. D. J. Vorstand: Die Hren. Dr. Ernst Lefohr, Präses; Dr. Moriz Flügel, Secretair, Bibliothekar u. Cassirer.

Vereine für Leichenbestattung der deutsch-israelitischen Gemeinde:

1. Die Beerdigungs-Brüderschaft, begründet gleichzeitig mit dem Entstehen der Gemeinde (Anfang des 17. Jahrh.). Die Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 3 M. u. übernehmen die Verpflichtung (oder vielmehr sie erwerben sich das Recht) bei jeder Leiche eines Juden die Reinigung und Bestattung desselben nach einem bestimmten Turnus, persönlich kostenfrei vorzunehmen. Alle Einnahmen des Vereins werden zu wohlthätigen Zwecken verwendet. Der Verein zählt 180 Mitglieder aus allen Ständen, Kaufleute, Handwerker, Gelehrte, Begüterte und Unbegüterte. Die Anlagen der Beerdigungskosten werden von einer unter Vorsitz eines Gemeinde-Vorsehers bestehenden Commission bestritten u. vom Sterbehause ersetzt. Sieben Sabaim leiten die Angelegenheit der Brüderschaft: die Hren. M. Bleichröder, Präses, J. J. Michael, H. S. Ruben, Moses M. Heilbut, H. N. Dettlinger, Marc Joseph u. Louis Wolff. Von Seiten der Gemeinde sind in die Finanz-Commission deputirt: die Hren. Nathan Levy, Präses, J. J. Michael, Cassirer, Moses M. Heilbut, Controlleur. Neben dieser Brüderschaft u. gewissermaßen zu derselben gehörend besteht.

2. Der Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen. Die Zahl der contribuirendas Mitglieder hat schon 80 überschritten, doch sind nur etwa 20 derselben activ. Diese beschaffen den Reingeh. u. Ankleiden aller Leichen weiblichen Geschlechts ohne Unterschied unentgeltlich, besuchen fränke arme Frauen u. reichen ihnen Unterstützung aus der Vereins-Casse. Der Ueberschuss der Beiträge wird halbjährlich an Arme, vorzugsweise an Witwen, vertheilt. Vorsteherinnen sind: Frau Henmann geb. Selig, u. Frau Levin, geb. Herz.

3. Die neue Beerdigungs-Gesellschaft, errichtet 1804 in der Absicht, das Vorurtheil, daß eine Leiche so früh als möglich beerdigt werden muß, praktisch zu bekämpfen u. die damals zu befürchtende Gefahr des zu frühen Beerdigens abzuwenden. Obgleich diese Gefahr nicht mehr vorhanden, setzt die Gesellschaft dennoch ihre Thätigkeit fort. Ihre Mitglieder u. deren Hausgenossen werden nach Ablauf voller dreimal 24 Stunden u. auch dann nur nach erteiltem Gutachten des Vereinsarztes von besoldeten Personen gereinigt u. zur Erde bestattet, die Kosten zum Theil von der Anstalt, zum Theil von dem Sterbehause bestritten. Direction: die Hren. J. C. Liebermann jun., Vorsitzender, E. J. Jonas, Secretair. 24 Inspectoren. E. Delbanco, Vot. Sterbefälle sind bei dem Voten, Adr.: gr. Neumarkt 30, anzumelden.

Vereinsbank in Hamburg, Die. (S. Banken.)

Versorgungs-Anstalt, Allgemeine. Die im Jahre 1778 gestiftete u. vom hamb. Senate confirmirte Allgemeine Versorgungs-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf Capitalfuß oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen theils den Genuß einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals. Die Größe Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrirenden Personen u. ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1869 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Personen, 5 Directoren u. 4 Deputirten. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluß vorgelegt wird u. in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Die Direction für 1873 besteht aus folgenden Directoren: den Hren. 1) Carl Eduard Abendroth, Präses, 2) Peter Anton Rodatz, 3) Professor Georg Heinrich Lubendey, 4) Dr. Daniel Heinrich Jacoby, 5) u. aus folgenden Deputirten: den Hren. 6) Martin Joachim Storkard, 7) Georg Theodor Siemsen, 8) David Filbu, 9) Protocollführer der Anstalt ist der Notar Hr. Dr. August Meyer, Buchhalter u. Geschäftsführer: Dr. Adalbert Köperhoff, Grimm 12; Geldwechsler Hr. F. N. Stresow Eidam. Die Anstalt hat eine eigene Bank-Conto unter dem Namen: „Die Allgemeine Versorgungsanstalt“. Das Comptoir der Anstalt ist im Hause